

L.: *Almanach Wien, 1946 (mit Werksverzeichnis); Autobiographie, Archiv der Akad. d. Wiss. in Wien; Kürschner, Gel. Kal. 1940/41; Wer ist's? 1935.*

**Jüttner Josef**, General und Globenbauer.

\* Barzdorf (Bernatice u Javorníka, österr. Schlesien), 12. 9. 1775; † Prag, 27. 4. 1848. Trät 1793 in das O'Donnellsche Freikorps ein, aus dem er 1796 zur Art. übertrat, besuchte 1799-1800 an der Univ. Ingolstadt Vorlesungen aus Mathematik und wurde 1801 Lehrer der Mathematik an der mathemat. Schule der Art. in Prag, später auch Dir. dieser Schule. 1813 Oblt., 1830 Mjr., 1840 Obst., wurde J. 1842 Kmdt. des Bombardierkorps, 1848 GM und Kmdt. der Art.-Brigade in Prag. J., Ehrenmitgl. der Kgl. Böhm. Ges. der Wiss., machte sich besonders um die Kartographie verdient und verfertigte selbst Globen.

W.: Grundriss der kgl. Hauptstadt Prag, 1815; Erdkugel nach astronom. und trigonometr. Bestimmungen, 1822; Anweisung für den Gebrauch eines neuverfertigten Globus, 1822; Trigonometr. Vermessung der kgl. Hauptstadt Prag, 1823; Himmelskugel, auf welcher der Stand der Gestirne für den 1. Jänner 1950 vorgetragen ist, 1824; Anweisung zum Gebrauch der Ringkugel, 1828; Theoret. und prakt. Anleitung zur Verzeichnung der Netze für Erd-, Himmels- und Ringkugeln, 1832; Erdkugel von zwei Wr. Schuh im Durchmesser, 1839, 1846; etc.

L.: *Gatti, s. Reg.; Der Globusfreund, 1953, S. 16ff.; O. Regele, Beitr. zur Geschichte der staatlichen Landesaufnahme und Kartographie in Österr. bis zum Jahre 1918, 1955, S. 62; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; Masaryk 3; Otto 13; K. A. Wien.*

**Juffinger Georg**, Laryngologe. \* Hötting b. Innsbruck, 3. 7. 1853; † Gries b. Bozen (Südtirol), 6. 12. 1913. Stud. an der Univ. Innsbruck, 1881 Dr. med. Nach vorübergehender Tätigkeit an den Kliniken Nicoladonis, Arlts (s.d.) und Kaposi wählte er 1884 die Laryngol. als Spezialgebiet. Seit 1888 Ass. bei Schrötter und dessen Nachfolger Stoerk. 1892 Priv. Doz. an der Univ. Wien, im selben Jahr Hon. Doz. für Oto-Laryngol. und Berufung nach Innsbruck. Dort 1893 ao. Prof., 1911 o. Prof. und 1. Vorstand der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik, welche er bis zu seinem Tode in vorbildlicher Weise leitete. J. war ein ausgezeichneter Diagnostiker. Sein erfolgreichstes wiss. Arbeitsgebiet war das Sklerom und die Tuberkulose der Schleimhaut der oberen Luftwege.

W.: Ein Fall von tuberkulösem Tumor der Nasenschleimhaut, in: *Wr. klin. Ws.*, 1889; Ein weiterer Beitr. zur Kasuistik der Fremdkörper in den Luftwegen, in: *Ms. für Ohrenheilkde.*, 1889; Vollständig narbiger Verschluss des Larynx; Heilung auf intralaryngolog. Wege, in: *Wr. klin. Ws.*, 1889; Rhinosklerom des Larynx, ebenda, 1891; Ein Fall

von multiplen Larynxpolypen mit hochgradigen Stauungserscheinungen einhergehend, ebenda, 1891; Primäres Sklerom des Kehlkopfes, ebenda, 1891; Circumskripte Keratose im Larynx, ebenda, 1891; Das Sklerom der Schleimhaut der Nase, des Rachens, des Kehlkopfes und der Luftröhre, 1892; Eine Erkrankung des Kehlkopfes bei Lichen ruber acum. der Haut, 66. Versmlg. der Naturforscher und Ärzte in Wien, 1895; Variköse Venen an der Plica aryepigl. und dem Sin. pyriform. sin., in: *Wr. klin. Ws.*, 1895; Über Fremdkörper der Nasenhöhle, ebenda, 1897; Empyem der vorderen Siebbeinzellen, ebenda, 1897; Tuberculosis pharyngis, ebenda, 1899; Angeborener beiderseitiger knöcherner Choanenverschluss, ebenda, 1901; Rhinosklerom, in: *F. Mraček, Hdb. der Hautkrankheiten, Bd. 3, 1904.*

L.: *Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule (1951-53)*, hrsg. vom Professoren-Kollegium der Medizin. Fak. der Univ. Innsbruck, Bd. 3, 1957; *Ms. für Ohrenheilkde.*, Jg. 48, 1914, S. 81ff.; *Fischer I, S. 727.*

**Juffinger Michael**, Heimatforscher.

\* Thiersee b. Kufstein (Tirol), 13. 10. 1872; † Kundl (Tirol), 5. 4. 1948. 1895 Priesterweihe, 1896 und 1897 Kooperator in Faistenau, 1898/99 Kooperator in Kundl, 1900/01 Kooperator in Unken, 1902-13 Kooperator in Niederndorf, 1913-48 Pfarrer in Kundl, Geistlicher Rat. J.s Geschichte von Kundl ist eine der ersten umfassenden Darstellungen der Geschichte eines Dorfes unter Heranziehung der hauptsächlichsten Quellen.

W.: Kundl, Geschichte eines Dorfes im Unterinntal, 1902; Wirtschaftliche Streiflichter über den Gerichtsbezirk Kufstein; hist., kirchenhist. und volkskundliche Aufsätze in den „Tiroler Heimatblättern“ und in der Ztg. „Unterland“.

L.: *Tiroler Heimatbl. 1948, S. 221; O. Stolz, Geschichte des Landes Tirol, Bd. 1, 1955, S. 82.*

**Jug Klement**, Philosoph und Alpinist.

\* Salcano b. Görz (Gorizia, Italien), 19. 11. 1898; † unter der Nordwand des Triglav (Slowenien), 11. 8. 1924 (abgestürzt). Nach Kugy und Tuma der markanteste Vertreter des slowen. Alpinismus, der mit seinen Artikeln in „Planinski vestnik“ bemüht war, den slowen. Alpinisten an Hand eigener harter und kühner Bergtouren eine plast. Anweisung mit eth., ästhet. und moral. Würdigung des Kletterns zu geben. 1923 Dr. phil., dann Ass. bei F. Veber an der Univ. Laibach.

W.: O vzročnosti duševnosti (Über die Kausalität des Psych.), 1922/23; *Etika (Ethik)*, Manuskript, 4 Bde., 1923-24; *Plezalne ture v Vzhodnih Julijskih in Kamniških planinah* (Klettertouren in den Ostlichen Jul. Alpen und in den Steinerlpen), in: *Planinski vestnik* 1924, n. 32, 60, 84, 87, 121, 145, 177, 201, 277; *Zbrani planinski spisi* (Ges. alpinist. Schriften, eingeleitet von V. Bartol), 1936; etc.

L.: *Jutro und Slovenec vom 15. 8. 1924; Planinski vestnik* 1924, 1954; *V. Bartol - Z. Jeliničič - A. Sodnik - F. Veber, Dr. K. J., 1926; V. Bartol, Z. Jeliničič, V. Kajželj, Dr. K. J., veliki slovenski alpinist (Dr. K. J., der große slowen. Alpinist), 1956; SBL 1; Enc. Jug. 4.*